

Schicksal habe seinen Bruder derart getroffen, dass es dieser nicht mehr länger untätig hier aushalte. Folglich sei dessen vollständige Genesung ernsthaft in Frage gestellt.

Konzept, in franz. Sprache
AH 22, 127

71

1650 Juni 7., Paris

A

BRIEF VON BEAT JAKOB KNOPFLI AN AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

Er möchte es nicht unterlassen, ihm mitzuteilen, dass die Gesandten [der eidg. Truppen] wegen der Bezahlung mit den franz. Ministern verhandelt hätten. Diese würden am kommenden Donnerstag den Traktat dem Parlament vorlegen.

Seit dem "accommodement" hätten die Franzosen von den Regimentern und Freikompagnien deren 22 "licentiert". Dabei seien auch diejenigen seines Bruders [Heinrich I. Zurlauben] und Landammann [Wolfgang Dietrich Theodor] Redings zusammengelegt worden. Die übrigen Aenderungen könne er der beigelegten Liste¹ entnehmen. Man sehe nun recht deutlich, wie die Franzosen ihre Treue belohnen würden. Sicher werde er, damit dieser am Hofe die Annullierung dieses Beschlusses erreiche, deswegen mit dem Ambassadoren [Jean de la Barde] Verhandlungen aufnehmen.

General[oberst Charles de Schomberg,] Duc de Halwin sei am vergangenen Donnerstag nach [Bad] Bourbon verreist, "alwo ehr den Sourbrunnen wird thrinckhen"; wie lange dieser dort weilen werde, wisse er nicht.

Er selbst werde - um ihm auch mündlich Bericht erstatten zu können - ebenfalls bald verreisen. Inzwischen möge er seinen Bruder, Hptm. [Heinrich I. Zurlauben], und Hptm. [Hans] Speck sowie seine Söhne und Tochtermänner grüssen.

1) s. AH 22/72

Original, mit Siegel - AH 22, 128